

Hörer zugängliche Reihe von Vorlesungen über Geologie als Geschichte der Erde und des Lebens auf der Erde mit Einschluß der Vorgeschichte des Menschen und mit eingehender Berücksichtigung der ausgestorbenen Tiere und Pflanzen vorgelesen; am 6. Juli 1918 hat Geheimer Bergrat Prof. Dr. Beck im geologischen Hörsaal der Bergakademie den Mitgliedern der Vereinigung der Oberjäger des Ersatzbataillons Jäger 12 einen Vortrag über die Erzvorkommen in Sachsen und insbesondere der im Kriege wichtigen Vorkommen gehalten.

Zur Erinnerung an den vor 100 Jahren, am 30. Juni 1817, erfolgten Tod des ehemaligen Professors an der Bergakademie, Abraham Gottlob Werner, des Begründers der neuzeitlichen Geologie, wurde eine eiserne Denkmünze geprägt. Ein von Geheimen Bergrat Prof. Dr. Beck verfaßtes Lebensbild des Genannten und eine Würdigung seiner wissenschaftlichen Bedeutung ist im Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen, Jahrgang 1917, erschienen und als Sonderabdruck im Buchhandel zu haben.

Unter dem 31. Mai 1918 fand die Stiftungsurkunde der Jubiläumstiftung an der Bergakademie Freiberg die Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Diese Stiftung ist als Ausdruck dankbarer Erinnerung an die Bergakademie anlässlich der Feier ihres 150jährigen Bestehens im Jahre 1916 von früheren Studierenden ins Leben gerufen worden und hat sehr erhebliche Zuwendungen auch von großen Unternehmungen, insbesondere von Herrn und Frau Dr. Krupp von Bohlen und Halbach und anderen Wohltätern, welche der Bergakademie nahe stehen, erhalten. Das 115000 Mark betragende Kapital der unter dem 21. Mai 1918 errichteten Stiftung setzt sich aus 132 Einzelbeträgen zusammen. Die Stiftung hat ihren Sitz in Freiberg, Aufsichtsbehörde ist das Sächsische Finanzministerium, Vorstand und gesetzlicher Vertreter der Rektor der Bergakademie. Die Entschließung über Bewilligung von Mitteln aus der Stiftung steht dem Professorenkollegium zu. Gesuche sind an den Rektor der Bergakademie zu richten.

Die Stiftung hat den Zweck, die Bergakademie zu Freiberg, besonders auch die wissenschaftlichen Forschungen an ihr zu fördern und Lehrer und Studierende zu unterstützen.

Ihre Mittel sollen daher verwendet werden:

- a) für wissenschaftliche Arbeiten der Professoren und Dozenten sowie der Institute der Bergakademie,
- b) für Ausstattung der wissenschaftlichen Institute mit besonderen Einrichtungsgegenständen, soweit diese nicht aus haushaltsplanmäßigen Mitteln des Staates beschafft werden können,
- c) zu Unterstützungen der Mitglieder des Lehrkörpers und der wissenschaftlichen Hilfsarbeiter sowie der Beamten und Ange-